

## **FDP fordert Betriebsausschuss, der öffentlich tagt und sieht Zeitdruck für die Beratungen der Einzelmaßnahmen**

Die Reform des städtischen Gebäudemanagements, mit der der Fachbereich ab dem 1. Januar 2020 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt werden soll, findet die "grundsätzliche" Zustimmung der FDP-Fraktion.

Die Fraktion erwartet jedoch, dass die Einrichtung von einem Betriebsausschuss des Rates kontrolliert wird, "und zwar grundsätzlich öffentlich".

"Auch die von der Stadt beauftragten Gutachter, die RSM GmbH und die dchp Consulting, plädieren für die Einrichtung eines Betriebsausschusses. Unsere bisherigen Erfahrungen mit dem nichtöffentlich beratenden und beschließenden Verwaltungsrat des Kommunalbetriebs Krefeld lassen uns nachdrücklich eine transparente Kontrolle fordern", so FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann. Die Zeit bis zur Ratssitzung am 6. Dezember, in der der Beschluss über die eigenbetriebsähnliche Einrichtung gefasst werden soll, will die FDP-Fraktion dazu nutzen, den mit der Reform verbundenen Maßnahmenkatalog mit rund 40 Einzelmaßnahmen zu beraten. "Der Zeitplan ist sportlich, wenn man bedenkt, dass parallel bis Nikolaus die Haushaltsberatungen laufen. Da die Richtung aber stimmt, hoffen wir mit Unterstützung von Rachid Jaghouti als jetzigen Fachbereichsleiter, Jörg Schäfer als Projektleiter, dem Personalrat und den Gutachtern rechtzeitig zu einer Einschätzung der Einzelmaßnahmen zu kommen. Einige Sonderschichten dürften allerdings unumgänglich werden."